

ZWISCHEN DUNKELHEIT UND HOFFNUNG



TEACHING:

Es ist Karfreitag – Jesus stirbt am Kreuz! Er wird ins Grab gelegt (Johannes 19,41-42). Doch zum Glück wird er wieder lebendig, und die Geschichte hat ein Happy End (Johannes 20,1). So siehst du es aus der Perspektive von Ostersonntag. Ganz anders wäre es, wenn du Teil der Geschichte gewesen wärest. Du stehst am Karfreitag da und schaust zu, wie Jesus am Kreuz stirbt. Du verstehst nichts, hast Fragen und Ängste. Zwischen der Todes-Realität des Karfreitags und der Auferstehung am Ostersonntag gibt es ein „Dazwischen“, und das ist riesengroß.

Wir hängen oft zwischen Tod und Auferstehung fest.

Kennst du solche Momente? Du wünschst dir, dass Kriege aufhören. Dass du endlich einen neuen Job findest. Dass deine Ehe wieder in Ordnung kommt. Das Wunder ist noch nicht da, und du hängst „dazwischen“ fest. Lerne von den Vögeln: Ein Vogel fällt beim Schlafen nicht vom Ast, weil ein biologischer „Verschlussmechanismus“ einsetzt, sobald er beim Landen in die Knie geht. Gott möchte uns beibringen, dass wir beim Kreuz landen, unsere Knie beugen und den göttlichen Verschlussmechanismus erleben – so bekommen wir Frieden in unserem „Dazwischen“ (Philipper 4,6-7).

Gebetslosigkeit und Sorgen hängen zusammen.

„Je weniger du betest, desto mehr wirst du dir Sorgen machen“, sagt Tim Dilena. Denn die menschliche Natur ist schwach (Matthäus 26,41). Wenn ich morgens aufwache, habe ich keine Lust zu beten. Nach drei Minuten weiß ich nicht mehr, was ich beten soll. Oder ich schlafe schon nach fünf Minuten ein. Es ist eine Entscheidung zu sagen: Ich bete – der Appetit kommt dann „beim Essen“. Denkst du, dein Anliegen sei zu klein, um dafür zu beten? Wenn es groß genug ist, um sich Sorgen zu machen, ist es auch groß genug, um dafür zu beten!

In der Mitte zwischen Realität und Auferstehung ist die Herausforderung am größten.

Du zweifelst an Gott, Sorgen und Versuchungen kommen hinein. Gebet ist der Ausweg daraus. Martin Luther hat mal gesagt: „Bete und lass Gott sich sorgen.“ Nähmen wir Jesus ernst, müssten wir eigentlich nur noch beten (Matthäus 21,22). Wir können Gottes Willen vom Himmel runterbeten! Gott kann viel mehr tun, als ich mit meinen Worten ausdrücken oder mir auch nur vorstellen kann (Epheser 3,20). Deshalb versucht der Teufel, uns durch alles Mögliche vom Gebet ablenken. „Die einzige Möglichkeit, im Gebet zu scheitern, besteht darin, nicht zu erscheinen“ (Thomas Keating).

Wenn ich im „Dazwischen“ feststecke, hilft mir der Heilige Geist.

Römer 8,26 hat eine schlechte und eine gute Nachricht für dich: Wir wissen nicht, was wir beten sollen – aber der Geist Gottes übersetzt unser Gestammel wie eine „göttliche Autokorrektur“. Als Elia Gott bittet, ihn zu töten (nachzulesen in 1. Könige 19,4), übersetzt der Heilige Geist: „Vater, Er braucht nur neue Hoffnung und Ermutigung in deiner Gegenwart.“ Der Heilige Geist geht weit über dein Wissen und Beten hinaus. Wenn du anfängst du beten, wirst du merken, wie Gott deine Gebete nutzt und sie viel größer werden, als du jemals gedacht hast.

Wo ist Jesus in deinem „Dazwischen“?

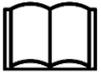
Die Entscheidung für Jesus ist der Start einer lebendigen Gottesbeziehung! Nicht, indem du in die Kirche gehst, egal ob als Katholik oder Protestant. Jesus hängt in der Mitte zwischen zwei Verbrechern – doch nur einer entscheidet sich für ein Leben mit Jesus. Welche Wahl triffst du?

ZWISCHEN DUNKELHEIT UND HOFFNUNG



AUSTAUSCH: OSTERN NEU ERLEBEN (10-20 min)

1. Was konntest Du aus der Predigt mitnehmen? Was hat dich ermutigt, was hat dich herausgefordert?
2. Wie war dein Osterfest? Ist dir der Auferstandene auch schon persönlich begegnet (wie den Jüngern damals)?



STUDY / REFLEXION: GÖTTLICHE AUTOKORREKTUR (25-50 min)

Elia bittet Gott, ihn zu töten – doch zum Glück übersetzt der Heilige Geist das als „göttliche Autokorrektur“ für den Vater. Als Resultat kommt ein Engel und backt ihm Fladenbrote 😊. Lest gemeinsam 1. Könige 19,1-18 und überlegt:

- ➔ Was wünscht sich Elia – und weshalb? Was braucht er eigentlich? Wie reagiert Gott auf seinen Wunsch?
- ➔ Nimm dir danach etwas Zeit und frage dich, wo du dieses Beispiel auf eine deiner Lebenssituationen übertragen kannst. Zum Beispiel: Du betest „Herr, ich will diese Person heiraten!“ Der Heilige Geist übersetzt: „Vater, er oder sie braucht einfach neue Liebe. Bitte begegne ihm/ihr und schenke übernatürliche Kraft im Worship.“
- ➔ Hast du selbst schon Gottes „veränderte“ Antwort erlebt? Was brauchtest du eigentlich, und weshalb?



REFLEXION / GET FREE: SORGEN ODER BETEN? (25-50 min)

Mark Batterson hat gesagt: „Stell dir Sorgen als Gebetsalarm vor: Jedes Mal, wenn er anspringt, fang an zu beten.“

- Welche Sorgen bedrücken dich gerade jetzt? Weshalb fällt es dir schwer, sie bei Gott im Gebet abzugeben?
 - Ehe- oder Familienprobleme, finanzielle oder Job-Probleme, eine Sucht oder eine Krankheit, ...
- Wo hängst du zwischen Tod und Auferstehung bzw. zwischen Realität und Wunder fest?
 - Was ist dein „Dazwischen“? Wie lange dauert das schon?
 - Hast du die Hoffnung verloren? Wie betest du gerade für die Situation?
- Was verändert sich bei dir, wenn du dir bewusst machst, dass Jesus für dich persönlich betet (Hebräer 7,25)?
- Die Predigt entlarvt uns alle: Keine Zeit zum Beten? Daniel, David, Mose und Jesus hatten bestimmt mehr zu tun als wir und konnten dennoch beten. 😊
 - Welche „Ausreden“ halten dich am meisten vom Beten ab?
 - Wie hat die Predigt deine Sicht auf das Gebet verändert?



- ➔ Hast du Jesus schon in dein Leben eingeladen? Ob zum ersten Mal oder ganz neu: Bring jede Sorge und alles, was du ohne Gott gedacht, gesagt oder getan hast, ans Kreuz von Jesus. Beuge deine Knie, aktiviere den „göttlichen Verschlussmechanismus“ und erfahre Frieden, der allen Verstand übersteigt (Philipper 4,6-7).



NEXT STEP: HERR, LEHRE MICH BETEN! (zu Hause)

- Bete mutig „Herr lehre mich beten“ und häng dir den Spruch als Reminder an den Badezimmer-Spiegel.
- Wie könntest du das Beten mehr in deinen Alltag integrieren? Welche Orte oder Personen können dir dabei helfen (z.B. Gottesdienst, Gebetstreffen oder Smallgroup)? Welchen Schritt möchtest du diese Woche gehen?